



STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

DEZEMBER 2015

www.Lohbruegge.de
wohnen im grünen



NEUES REDAKTIONSTEAM STADTTEILZEITUNG Seite 3

STADTTEILVEREIN LOHBRÜGGE GEGRÜNDET Seite 3

RÜCKBLICK AUF 7 JAHRE GEBIETSENTWICKLUNG Seiten 4 & 5

OFFENE KINDER UND JUGENDARBEIT Seiten 6 & 7

TSG BERGEDORF - HANDBALL Seite 9

NEUE FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT Seite 10



Kirsten Sehgal



Manuel Menzel

EDITORIAL



IN HAMBURG SAGT MAN TSCHÜSS...

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

Kirsten Sehgal und Manuel Menzel sagen Danke und mit etwas Wehmut Auf Wiedersehen! Wir haben sehr gern in Lohbrügge gearbeitet und kommen sicher auch mal zu Besuch.

Die Stadtteilarbeit geht aber weiter: der Stadtteilverein wurde gegründet, das neue Redaktionsteam der Stadtteilzeitung steht für die Märzausgabe in den Startlöchern (beides siehe Seite 3), und der neue Webmaster von www.lohbruegge.de hat seine Arbeit schon längst aufgenommen.

Das Suppenfest im Billebogen wird vom AWO-Jungentreff fortgeführt, begleitet von der AG Billebogen, das Konzert der Kulturen von der LOLA, ebenfalls unterstützt von Ehrenamtlichen. Überall kann noch mitgewirkt werden, hier die Kontakte:

Stadtteilverein Lohbrügge c/o Haus brügge, Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg, stadtteilverein@lohbruegge.de

Stadtteilzeitung Lohbrügge: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Internetseite www.lohbruegge.de: webmaster@lohbruegge.de

AWO Jungentreff, Torben Köhler: Telefon 88177540, jungentreff@awo-hamburg.de

LOLA Kulturzentrum, Petra Niemeyer, Telefon 72697453, niemeyer@lola-hamburg.de

Neben tatkräftiger Unterstützung sind auch Spenden jederzeit willkommen! Der neue Stadtteilverein, der sich auch um die Beschaffung der erforderlichen Sachmittel für alle Projekte kümmert, eröffnet gerade ein Konto und nimmt diese gern entgegen.

Wir wünschen allen Lohbrüggern weiterhin ein lebendiges Stadtteilleben und natürlich eine schöne Weihnachtszeit!

Ihre

Kirsten Sehgal & Manuel Menzel



AB 2016: NEUES REDAKTIONSTEAM FÜR DIE STADTTEILZEITUNG



Wir vom Stadtteilbüro freuen uns sehr, dass sich ein neues Redaktionsteam gefunden hat, dass die Stadtteilzeitung Lohbrügge weiter herstellen und herausgeben wird!

Mit dabei sind Christoph Korndörfer von B+B, der sich in Lohbrügge um die Vernetzung der Gewerbetreibenden kümmert, Lena Janowitz, die stellvertretende Einrichtungsleitung vom Sozialen Zentrum am Harders Kamp, Gerd-Rainer Grulich vom Bürgerverein Lohbrügge und Michael Schütze von der SPD-Lohbrügge.

Alle vier sind auch Mitglieder oder Mitwirkende im Stadtteilbeirat Lohbrügge.

Frau Janowitz wird jeweils die Lohbrügger per E-Mail anschreiben und um Artikel bitten, Michael Schütze wird das Layout machen, Gerd-Rainer Grulich wird Korrektur lesen und Christoph Korndörfer fotografieren. Alle zusammen bilden das neue Redaktionsteam. Weitere Helfer sind willkommen, vor allem für die Verteilung.

Kontakt: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

STADTTEILVEREIN LOHBRÜGGE GEGRÜNDET EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT FÜR EIN LEBENDIGES STADTTEILLEBEN

Am 19. November 2015 hat die Gründungsversammlung des „Vereins zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge“ im Stadtteiltreff des Begleiters im Harders Kamp stattgefunden. Mit Gründung des Vereins soll sichergestellt werden, dass der Stadtteilbeirat weiter geführt wird und Gelder für kulturelle Projekte wie die Stadtteilzeitung, das Suppenfest oder auch das nächste Seifenkistenrennen eingeworben werden. 18 natürliche Personen wurden Gründungsmitglieder. Zum ersten Vorsitzenden wurde

Michael Schütze, zum zweiten Vorsitzenden Rainer Tiedemann gewählt. Kassenwart wird Helmuth Sturmhoebel (nicht im Bild). Die Beisitzer sind Peter Stellwagen, Ute Becker-Ewe und Dieter Delves. Gleich nach der Sitzung zur Gründung hielt der Vorstand seine erste Sitzung ab und begann mit seinen Planungen. Weitere Mitglieder sind willkommen.

Kontakt: stadtteilverein@lohbruegge.de



RÜCKBLICK AUF 7 JAHRE GEBIETSENTWICKLUNG LOHBRÜGGE-OST



**STADTTEILBÜRO
LOHBRÜGGE**

Wie schon mehrfach hier in der Stadtteilzeitung angekündigt, endet im Dezember dieses Jahres die 7-jährige Laufzeit der Gebietsentwicklung Lohbrügge-Ost.

Über 30 Projekte und Maßnahmen wurden mit insgesamt rund 16 Millionen Euro in Lohbrügge-Ost umgesetzt. Schlüsselprojekte waren die Neugestaltung der Fußgängerzone Alte Holstenstraße und des Lohbrügge-Boulevards, die vielen Wohnumfeldmaßnahmen im Billebogen und das neue Kinderkulturhaus KIKU.

Finanziert wurden alle Projekte und Maßnahmen sowie auch das Stadtteilbüro samt uns Mitarbeitern über das Hamburger Rahmenprogramm für Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Die erforderliche Kofinanzierung erfolgte durch Hamburger Fachbehörden, Mittel des Bezirks Beredorf und Private wie SAGA-GWG oder das BID. Alle Projekte finden Sie ausführlich dargestellt im Zwischenbericht von 2012, den Sie bei uns im Stadtteilbüro erhalten oder online auf unserer Webseite www.lohbruegge.de lesen oder herunterladen können. Auch unsere Abschlussbilanzierung wird bis Ende des Jahres erhältlich sein.

Hier ein Rückblick auf ein paar prägnante Stationen der Gebietsentwicklung:

2008: Kirsten Sehgal und Bendix Bürgener starten im Oktober 2008. Das provisorische Büro befindet sich im Bürgertreff Waschhaus im Fritz-Lindemann-Weg. In Rekordzeit eröffnen wir im Dezember das Stadtteilbüro in der Alten Holstenstraße.

2009: nach Bürgerbefragungen und Interviews mit vielen wichtigen Lohbrügger Aktiven findet im März in der LOLA die Zukunftskonferenz statt, an der über 100 Personen teilnehmen. Gleich danach geht es darum, alle Projektideen zu prüfen, mit Partnern zu entwickeln und ein Entwicklungskonzept zu schreiben. Bendix Bürgener bekommt ein tolles Jobangebot in der Behörde und verlässt das Stadtteilbüro. Unser ehemaliger Praktikant Manuel Menzel wird der neue Kollege von Kirsten Sehgal. Außerdem begründen wir mit 2 Workshops die AG Billebogen und beginnen das erste Suppenfest zu planen.

2010 sind viele Projekte fertig konzipiert und auch das Entwicklungskonzept ist beschlossen und wird veröffentlicht. Im Herbst findet mit großem Erfolg das erste Suppenfest im Billebogen statt.

2011 plant Bergedorf für 2012 das 750-jährige Jubiläum. Auch Lohbrügge möchte sich beteiligen, im Stadtteilbeirat entstehen die Ideen, sich mit einem Geschichtsrundgang und einem interkulturellen Konzert zu beteiligen. Im eiskalten Dezember wird mit Punsch und Würstchen der Lohbrügge Boulevard samt beleuchteter Unterführung eingeweiht.

2012 findet im Februar die offizielle Einweihung des Kinderkulturhaus KIKU und im Sommer das erste Lohbrügger Konzert der Kulturen statt. Es ist richtig toll gelungen, alle sind happy und es soll unbedingt weiter gehen. Außerdem wird mit einem öffentlichen Workshop und dem oben genannten Bericht eine Zwischenbilanz vollzogen.

2013 werden die ersten sieben Geschichtstafeln aufgestellt. Neujahrsempfang, Suppenfest und Konzert der Kulturen haben sich als feste jährliche Lohbrügger Veranstaltungen eingebürgert. Im Sommer laden wir zusammen mit dem Bezirksamt zur Veranstaltung „Älter werden in Lohbrügge – Mobilität im öffentlichen Raum“ ein, die bis auf den letzten Stuhl im Haus brügge besucht wird. Am 11.11. wird die neugestaltete Fußgängerzone mit Bezirksamtsleiter Dornquast und Senatorin Blankau feierlich eingeweiht.

2014 beginnen die Planungen für die Fortführung der wichtigsten Projekte der Gebietsentwicklung, viele Lohbrügger/innen signalisieren die Bereitschaft, zukünftig noch intensiver mitzuwirken.

2015 schreiben wir eine Abschlussbilanzierung und planen intensiv die Übergabe der Projekte an die Ehrenamtlichen. Es werden weitere Geschichtstafeln aufgebaut und eingeweiht, der Stadtteilverein gegründet und ein schönes Abschlussfest gefeiert.

Wir freuen uns, dass so viel für Lohbrügge-Ost erreicht werden konnte und danken allen Beteiligten für die sehr gute Zusammenarbeit!





OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT WAS IST DAS?

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist etwas Besonderes: Sie bietet Kindern und Jugendlichen eine Lern- und Erfahrungswelt, die sie an anderen Lebens- und Lernorten, welche stärker oder auch anders von Regeln und Pflichten geprägt oder von Erwachsenen dominiert sind, weniger finden.

Die OKJA ermöglicht offene und gestaltbare Räume, die sich an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, ihren Interessen und Bedürfnissen orientieren.

Im Mittelpunkt steht das, was Kinder und Jugendliche beschäftigt: ihre Ideen, Wünsche, Fähigkeiten und auch ihre Sorgen. Da sie zumeist täglich und auch über mehrere Jahre hinweg „ihre“ Einrichtung besuchen, sind die dortigen PädagogInnen für sie wichtige Bezugspersonen. OKJA ist auch Beziehungsarbeit, nur eine entstandene Beziehung ermöglicht Unterstützung und Förderung der Entwicklung.

Das Programm wird in der OKJA von den Kindern und Jugendlichen selbst mitbestimmt. Sie entscheiden, was sie in der jeweiligen Einrichtung gerne machen möchten. Angebote werden freiwillig wahrgenommen. Damit bietet die OKJA viel Raum für selbstbestimmtes Tun und fordert zu Engagement und Partizipation auf. Im geschützten Raum lernen Kinder und Jugendliche demokratisches Handeln, ihre eigene Meinung zu äußern und auch zu diskutieren, Verantwortung und Einfluss zu nehmen und mitzuentcheiden.

Die OKJA holt Kinder und Jugendliche an dem Punkt ihrer Entwicklung ab, an dem sie gerade stehen und legt großen Wert auf selbstbestimmte Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung! Ziel ist, dass Kinder und Jugendliche ihre hier gemachten Erfahrungen mit ins Leben nehmen.

WELCHE EINRICHTUNGEN SIND IN LOHRBRÜGGE ZU FINDEN:

JUNGENTREFF IM BILLEBOGEN

Der Jungentreff im Billebogen ist eine offene Freizeiteinrichtung der AWO Hamburg für Jungen. Im Jungentreff habt ihr die Möglichkeit, neue Freunde kennen zu lernen oder euch mit Freunden bei uns zu treffen. Bei Problemen in der Familie, in der Schule oder im Freundeskreis haben wir jederzeit ein offenes Ohr für euch. Im Jungentreff wird es nie langweilig. In unserem Keller wird Dart, Kicker und Tischtennis gespielt. Im Gruppenraum könnt ihr euch mit Brettspielen beschäftigen, basteln, Hausaufgaben machen und vieles mehr. Einmal im Monat machen wir einen Ausflug und gehen z.B. Schwimmen, Klettern, ins Kino oder zum Grillen an die Bille. Bei gutem Wetter sind wir oft draußen und spielen Fußball, fahren Einrad, machen Lagerfeuer oder was uns und euch sonst noch so einfällt. Wir freuen uns auf Euch...

AWO Jungentreff im Billebogen

Walter-Freitag-Straße 8

21031 Hamburg

Tel: 040 - 88 17 75 40

Mail: Jungentreff@awo-hamburg.de

Web: www.awo-jungentreff.de

CLIPPO LOHRBRÜGGE

Der Kinder- und Jungentreff Clippo bietet allen interessierten Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren einen offenen Treffpunkt. Es gibt einen offenen Bereich, der Kontaktmöglichkeiten und einen Treffpunkt bietet. Zum täglichen Programm gehören Kreativ- und Kochangebote, medienbezogene und sportliche Angebote.

IN VIA Hamburg e.V. - Clippo Lohbrügge

Bornbrook 12

21031 Hamburg

Tel: 040 - 71 18 91 28

Mail: clippo@invia-hamburg.de

JUGENDFREIZEIT- UND BERATUNGSZENTRUM KAP

Das KAP ist für Jugendliche zwischen 12 und etwa 25 Jahren geöffnet. Hier trifft man Freunde, spielt Billard, Tischtennis oder kickert und quatscht miteinander. Es werden auch Hausaufgabenhilfe und Beratungsangebote angeboten.

Jugendfreizeit- und Beratungszentrum KAP

Kurt-Adams-Platz 9

21031 Hamburg

Tel: 040 - 513 27 220

Mail: kap@Bergedorf.de



ABSCHLUSSFEST DER GEBIETSENTWICKLUNG LOHBRÜGGE-OST

Am 18. November hatte das Stadtteilbüro Lohbrügge zum Abschlussfest in die LOLA eingeladen. Frau Sehgal und Herr Menzel gaben einen persönlichen Rückblick über die 7 Jahre der Gebietsentwicklung und bedankten sich herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern von Lohbrügge, den Vereinen und Einrichtungen sowie den Kooperationspartnern. Auch Bezirksamtsleiter Dornquast sprach Grußworte und bekräftigte, dass gemeinsam viel für Lohbrügge erreicht wurde. Danach gab es ein Büffet mit Suppe, Pizza und Salat. Zum Schluss wurde noch mit Anleitung Squaredance und zu Trommelmusik getanzt. Es war ein schöner Abend und wir bedanken uns für die netten, auch persönlichen Worte und Abschiedsgeschenke!



MÄDCHENTREFF LOHRBÜGGE DOLLE DEERNS E.V.

Für Mädchen und junge Frauen zwischen 9 - 21 Jahren. Hier können Mädchen und junge Frauen ihre Freizeit verbringen, Kickern, Billard spielen, Tanzen, Musik hören, Spielen, Basteln, Hausaufgaben machen und vieles mehr...

Mädchentreff Lohbrügge

Jakob-Kaiser-Straße 2

21031 Hamburg

Tel: 040 - 724 52 14

Mail: dollederns@maedchentreff-lohbruegge.de

Web: www.dollederns.de



MOBILO

Das Mobilo ist ein lokales Spielmobil für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren. Wir fahren mit unserem mit Spielzeug voll beladenen Bus das ganze Jahr über auf Spielwiesen in Lohbrügge, um mit Kindern und Jugendlichen dort Go Kart zu fahren, Trampolin zu springen und vieles mehr zu erleben. Neben den sportlichen Aktivitäten gibt es immer noch eine Bastelaktion und etwas Leckeres zu essen.

Mobilo-Büro:

Kurt-Adams-Platz 7

21031 Hamburg

Tel: 040 - 739 96 46

ES GIBT NOCH DIVERSE ANDERER EINRICHTUNGEN IM BEZIRK. NÄHRERE INFORMATIONEN HIERZU SIND UNTER WWW.WASGEHTABINBERGEDORF.DE/JUGENDZENTREN/ ZU FINDEN.

DOCK DICH AN!

Durch Konzerte, Lesungen, Filmabende, politische Diskussionen und Familienfeiern haben viele Lohbrügger Kontakt mit dem Gewerkschaftshaus am Serrahn. Die Gewerkschaft zieht sich zurück und Ende 2016 geht das Haus als Kulturstandort verloren. Thomas Deuber, Dr. Annette Vollmer und Sven Böttcher wollten es nicht dabei bewenden lassen. Sie bildeten den Vorstand des Vereins für ein Kulturhaus Serrahn e.V. und haben bereits mehr als 250 Mitglieder gefunden, die das Vorhaben unterstützen.

Zunächst war da nur der Wunsch, den Kulturort zu erhalten und sie fingen an, eine Lösung zur Rettung zu erarbeiten. Schon zu Beginn wurde ihnen seitens Politik und anderer Kulturschaffender signalisiert, dass der Kulturretat mehr als erschöpft sei. Sie müssen einen anderen Weg der Finanzierung finden und setzen deshalb voll auf bürgerliches Engagement.

Schnell war ihnen klar, dass es nicht ausreicht, eine kleine LOLA oder ein Minitheater zu planen. Sie müssen einen Ort schaffen, der den Menschen nützlich wird, damit sie ihn erhalten. Außerdem ist es ihnen wichtig, dass der Ort Teilhabe ermöglicht. Es soll nicht nur ein Ort des Kulturkonsums werden, sondern ein Ort, an dem man sich mit dem Leben in Hamburgs Osten auf vielfältige Weise auseinandersetzt und kreativ das Leben im Stadtteil mitgestaltet.

So kamen sie auf die Idee mit der Idee. Egal was man macht, am Anfang ist es ein Gedanke. Eine Idee, dass man dieses oder jenes gerne diskutieren, machen oder erleben würde. Es braucht also einen Ort, um diese Idee mitzuteilen und dafür Unterstützung zu suchen.

Möglich werden soll all das durch eine Webplattform, auf der Ideen geäußert werden. Das soll jeder tun können, egal ob Mitglied oder nicht. Diese Ideen können dann in einem Forum diskutiert werden und Unterstützer finden. Wer eine Idee äußert, lässt sie frei. Man kann diese Idee selber unterstützen, es kann aber auch sein, dass sie am Ende von anderen Menschen realisiert wird und man sich selbst etwas anderem zugewendet hat. Auf der Webplattform soll

es auch möglich sein Räume zu buchen. Das sind zum einen Räume des Kulturhauses, aber es ist auch denkbar, dass andere Vereine Räume zur Untermiete anbieten und so den eigenen Etat entlasten. Das Kulturhaus soll - neben einer kleinen Bühne und Filmvorführungsmöglichkeiten - über verschiedenen Seminarräume und Arbeitsplätze verfügen.

Weiterhin soll eine Datenbank die im Stadtteil vorhandene Ressourcen bündeln und zugänglich machen. Viele Mittel, wie z.B. eine mobile Bühne, Beleuchtung oder eine Bohrmaschine sind im Stadtteil vorhanden, stehen aber bislang nur einem Verein oder einer Person zur Verfügung, könnten aber ausgeliehen werden, wenn man von einander wüsste.

So wird das Kulturhaus zum Ausgangspunkt von Zusammenarbeit und nützlich für alle Menschen im Osten Hamburgs. Das Besondere dabei ist, dass auch Ideen freigegeben werden können, die am Ende gar nichts mit dem Kulturhaus zu tun haben müssen. Wie z.B. „Unsere Straße soll schöner werden“ oder „Ich hätte gern ein Loch in der Wand, wer kann es mir bohren?“ oder „Wer würde auch gern die Band Soundso im Billtalstadion hören?“. Natürlich werden auch Ideen nicht realisiert werden, aber es werden sich Menschen begegnen, die sich damit befassen und diese werden irgendwann mit einer anderen Idee Erfolg haben. Auf jeden Fall kann es das Miteinander im Stadtteil verändern, davon ist der Vorstand des Vereins für ein Kulturhaus Serrahn e.V. überzeugt.

Wenn es gelingt, 5000 Menschen dafür zu begeistern, dass die Sache einen Euro im Monat wert ist, kann gemeinsam für den Stadtteil gearbeitet werden. Deshalb ruft der Verein dazu auf, sich anzudocken und Mitglied zu werden, denn unser Stadtteil soll noch schöner werden. Andocken könnt ihr per Mail an info@kulturhaus-serrahn.de oder mithilfe der Flyer, die überall im Stadtteil ausliegen.

Text: Sven Böttcher
Grafik: Andrea Cziesso



TSG BERGEDORF

HANDBALL



Tobias Münster, Jugendabteilungsleiter

Lohbrügge ist ein liebenswerter Stadtteil, der durch seine engagierten Bewohner und Vereine geprägt wird. Am Beispiel von einzelnen Vereinen möchte ich die vielfältigen Möglichkeiten unseres Stadtteils aufzeigen. Heute ist die Handball-Jugendabteilung der TSG Bergedorf an der Reihe.

Die TSG-Handballabteilung ist in Lohbrügge beheimatet, sämtliche Heimspiele finden traditionell in der Sporthalle Binnenfeldredder statt. Zweiter Standort ist die Halle Bornbrook, Lohbrügge ist damit der größte Handball-Standort im Bezirk Bergedorf.

Die Handball-Jugendabteilung der TSG Bergedorf wird derzeit neu aufgebaut, wie der zuständige Jugendabteilungsleiter Tobias Münster erklärt. Dieses ist auch Grund dafür, dass nur noch junge Trainer die Handballer unterrichten. Kindern ist diese Sportart bisher relativ unbekannt, da Handball derzeit kein Schulsport ist. Beim Handball handelt es sich jedoch um einen äußerst anspruchsvollen Sport, wie Münster betont. Die Kinder lernen am Anfang besonders das Ballspielen, Koordination, Beweglichkeit und Konzentration sowie Teamfähigkeit. Die Handballspieler kommen alle aus Lohbrügge und Boberg und genießen dadurch den Vorteil der kurzen Wege.

Der Jugendabteilungsleiter ruft speziell Jungen und Mädchen ab dem Jahrgang 2005 auf, die Sportart Handball bei der TSG auszuprobieren.

Tobias Münster berichtet enthusiastisch von den Aktivitäten der Handballabteilung. Im nächsten Jahr richtet die Handball-Jugendabteilung z. B. zum 6. Mal über Ostern den Hanse Cup aus. Zu diesem Turnier werden nächstes Jahr 94 Jugend-Mannschaften aus Deutschland, Dänemark, Niederlande, Schweden, Frankreich, Luxemburg, Schweiz und Simbabwe erwartet. Die Jugendabteilung organisiert das Turnier, mit Unterstützung von Eltern, Verwandten, Bekannten und anderen Vereinsmitgliedern. Vom Aufbau über Durchführung bis zum Abbau nach dem Turnier helfen über 200 Ehrenamtliche mit. Die angereisten Jugendlichen und ihre Betreuer übernachten in den Schulen, z. B. An der Twiete in Lohbrügge; knapp 1.000 Personen werden dabei mit Essen im TSG-Sportforum versorgt. Diese große Logistik stellt, laut Münster, jedes Mal eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Viele Ehrenamtliche sind mittlerweile seit vielen Jahren dabei, es sind viele Freundschaften entstanden. Das Besondere an der Ehrenamtsarbeit dabei ist, dass das Engagement selbstständig und zeitlich begrenzt eingebracht werden kann, z. B. nur für ½ Tag. Die Auswahl reicht vom Fahren über Aufräumen bis zur Betreuung der Afrikaner. Als Dankeschön gibt es für die zahlreichen Ehrenamtlichen des Hanse Cups einmal im Jahr ein Helfertreffen, bei dem alle gemütlich bei Essen und Trinken zusammensitzen.

Wer als Ehrenamtlicher mitmachen möchte, ist herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Außerdem findet jedes Jahr ein Austausch der TSG-Handball-Jugendabteilung mit 7 Mannschaften aus Dänemark statt. Die Mannschaften treffen sich abwechselnd mal in Dänemark, mal in Bergedorf. Im Laufe der Jahre sind tolle Freundschaften entstanden. Das Besondere an diesem Austausch ist, jedes Mitglied der Jugendabteilung kann - dem Verein sei Dank - teilnehmen. Zusätzlich findet jährlich für Kinder ab 6 Jahre ein einwöchiges Handball-Camp im TSG-Zeltlager in Behrendorf an der Ostsee statt.

Münster selbst wurde bei den Bundesjugendspielen angesprochen, ob er Interesse am Handball spielen bei der TSG Bergedorf hätte. Seitdem ist er ein begeisterter Handballer, erst als Spieler, jetzt als Trainer. Für ihn hat beim Handball das Zusammengehörigkeitsgefühl einen ganz, ganz hohen Stellenwert. Mit seinen ehemaligen D-Jugendspielern (11 Jahre), die mittlerweile in der Hamburger Landesliga (21 Jahre) aktiv sind, pflegt er immer noch engen Kontakt.

Tobias Münster wünscht sich für die Zukunft, dass viele Kinder den Handball als tollen Sport kennenlernen. Wessen Kinder ab Jahrgang 2005 Handball spielen möchten, bzw. wer als Ehrenamtlicher beim Hanse Cup aktiv sein möchte, meldet sich bitte bei Tobias_Muenster@tsg-bergedorf.de.

Text & Foto: Susanne Seibert

NEUE FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT IN LOHBRÜGGE-NORD

Es sind unglaubliche Zahlen: Fast 500 Flüchtlinge kommen jeden Tag in Hamburg an - fast so viele wie eine ganze Schule. Ca. 40.000 Flüchtlinge hat Hamburg bisher aufgenommen - das ist soviel wie Lohbrügge Einwohner hat. Seit Wochen überschlagen sich deshalb die Meldungen über Unterbringungsprobleme in Zelten und Hallen oder leerstehenden Büros, denn Wohnungen stehen sowieso nicht oder in absehbarer Zeit nicht ausreichend zur Verfügung. Und: Viele HelferInnen sind inzwischen am Ende ihrer Kräfte.

Im Bezirk Bergedorf leben zur Zeit ca. 4000 Flüchtlinge (Stand Ende Oktober). Seit einigen Wochen gibt es auch im Gewerbegebiet Lohbrügge Nord/**Osterrade** 51 in einer ehemaligen Gewerbehalle eine sogenannte **Zentrale Erstaufnahme** (ZEA). Hier sollen ca. 400 Flüchtlinge vorübergehend untergebracht werden, die einen Antrag nach dem deutschen Asylrecht stellen wollen. Theoretisch sollen die Menschen für 3 Monate dort bleiben, zurzeit kann dieser Zeitrahmen nicht eingehalten werden. Es dauert derzeit zwischen 9 bis 12 Monate bis zur Weiterverlegung in Folgewohnungsunterkünfte. Insofern lohnt es sich, daß Bergedorf und besonders wir LohbrüggerInnen uns um ein gutes Miteinander kümmern. Weitere Wohnunterkünfte in Lohbrügge sind bereits in Planung.

Die Flüchtlinge wollen aus meiner Sicht vor allem eins: Ruhe, Freiheit und Arbeit. Das erstere wird hoffentlich rasch gelingen, das letztere aber dauern, denn dann geht Integration ja erst richtig los. Das berühmte Kanzlerinnenwort "Wir schaffen das" ist mittlerweile von Angela Merkel selber ergänzt worden um "aber nicht ohne die Hilfe von anderen". Das gilt für Europa, aber natürlich auch für uns.

In der Osterrade sorgt der Hamburger Dienstleister "fördern und wohnen" (f&w) für Verpflegung, Ordnung, Sauberkeit und die Koordination sozialer Angelegenheiten. Durch das Bezirksamt hat es bereits ein Infotreffen und einen sogenannten Runden Tisch in der Gnadenkirche gegeben, um zu informieren und ehrenamtliche UnterstützerInnen zu finden. Denn allein wird es f&w nicht schaffen.

Wer mehr wissen will, kann sich unter www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de näher informieren oder der Facebook-Gruppe "Infogruppe ZEA Osterrade 51 Hamburg Bergedorf Lohbrügge Flüchtlingshilfe" beitreten. Hier werden auch Hilfsangebote wie Deutschkurse, Kinderbetreuung, Kleiderspenden usw. koordiniert. Aktuell ist ein **Begegnungscafe** in der Osterrade geplant, wo noch HelferInnen gebraucht werden, auch das **Kinderprogramm** braucht noch Unterstützung. Wenden Sie sich per Email an ZEA@fluechtlingshilfe-bergedorf.de oder direkt an Julia Weßel kids@spsm.cc.

Der **Verein Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.** bietet zusätzlich jeden 1.Dienstag im Monat im Haus brügge ein offenes Ehrenamtstreffen an. Hier treffen sich aktive und neue Ehrenamtliche zum Kennenlernen, Informationsaustausch und zur Vermittlung für schon bestehende Angebote in den Flüchtlingsunterkünften. Neue Interessierte sind herzlich willkommen. Ich finde auch ein schönes Weihnachtsgeschenk ist: **ZEIT schenken**.





RÜCKBLICK AUF DAS 2. LOHBRÜGGER SEIFENKISTENRENNEN

Am 13. September hat das Lohbrügger Seifenkistenrennen im Leuschnerpark stattgefunden. Veranstalter war diesmal die SPD Lohbrügge.

Vorbereitet und tatkräftig umgesetzt wurde die Veranstaltung unter Leitung von Michael Schütze mit Rainer Tiedemann vom Bürgerverein Lohbrügge, Peter Stellwagen vom Stadtteilbeirat Lohbrügge, Herbert Holland vom VfL Lohbrügge, Petra Niemeyer von der LOLA, Jens Michaelsen von der Gastwerkstatt, Joachim Overmann von der Holzwerkstatt vom Haus im Park sowie weitere Aktiven und vielen Helfern.

Weitere Unterstützung kam von der Freiwillige Feuerwehr Lohbrügge, der AWO Bergedorf, dem Sozialen Zentrum vom Begleiter sowie Marktkauf.

400 Zuschauer genossen das Rennen und das Rahmenprogramm, das Kaffee und Kuchen, Kinderschminken, Würstchen vom Grill, eine Hüpfburg, Seifenblasen und Vorstellungen der Lohbrügger Puppenspielerin Maya Raue bot.

Das Seifenkistenrennen ist ein Gewinn für den Stadtteil Lohbrügge und soll fortgesetzt werden.

Text: Stadtteilbüro Lohbrügge

Fotos: Michael Schütze



PINNWAND

Termine
Ankündigungen
Sonstiges

SUDOKU

leicht

1			6				8	4
9	6							7
2		5	7	9				
7	1	6					4	2
			3	1				9
		3		4			7	
		8	4				5	
6			5	7				
	4			3	2	7		

schwierig

		8		2				6
4	9			8			5	2
	2		4		3	9		
			9					
				6	1			
7		6		3	4		9	5
		9		1				4
		4				2	1	3
		7	6					

GROSSE BERGEDORF TOMBOLA!



ZUR FÖRDERUNG VON BERGEDORFER KINDERN!

In Zeiten dringender Not in vielen Ländern der Welt vergessen wir manchmal, dass es auch in unserem direkten Umfeld Leid und Hilfsbedürftigkeit gibt. Auch in Bergedorf leben viele Kinder und Jugendliche, die nur wenige Chancen auf Bildung und Förderung haben.

Hier wollen wir helfen. Helfen Sie mit!
Und gewinnen Sie dabei noch tolle Preise
im Wert von 10.000,- €!

Je Los nur 2,- €

Die Gewinne sehen Sie bei Karstadt,
Bergedorfer Markt im Schaufenster!

GESCHENK-IDEE!

Zum Nikolaus,
im Adventskalender
oder einfach mal so!

Wir unterstützen:



Weitere Infos unter:

www.wsb-bergedorf.de



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein
gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in
das Jahr 2016!

www.lohbruegge.de

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Lohbrügge
Alte Holstenstraße 22-24
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 20 90 77 82
Telefax: 040 | 20 90 77 83
E-Mail: lohbruegge@lawaetz.de
Internet: www.lohbruegge.de
www.lawaetz.de

Redaktion
Manuel Menzel, Kirsten Sehgal (ViSdP)

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln
der integrierten Stadtteilentwicklung und von den auf-
geführten Wohnungsunternehmen finanziert.

SAGA ^{an} GWG
Mehr Hamburg

Bergedorf

Bille

vfw wohnen



BEZIRKSAMT
BERGEDORF

STADTTEILBÜRO
LOHBRÜGGE

